



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

18.03.1934 (Nr. 76)

Zu der Frage der Verfassungsräten glaubt die deutsche Regierung aus dem letzten französischen *Acte monétaire* entnehmen zu können, daß die französische Regierung bereit ist, die im französischen Mutterland rationierten Überseescheitern in die Vergeltung der widerrechtlichen Verfassungsräten einzuschließen und in die Verfassung einzufügen und in die Verfassung einzufügen und in die Verfassung einzufügen.

Kambridge schließt Friede

zu dem Verbot politischer Druck-
schriften, für die Anordnung von Befragun-
gen des Eigentums, der persönlichen Freiheit
und der Ehre, des Rechtes freien
von Eingriffen in das Brief-, Post- und
Fernsprechanlagenrecht (s. neben dem Polizei-
präsidenten in Berlin als Landesministerpolizei-
behörde und das Landespolizeiamt in Berlin zu-
sammen).

Erneut wird die bisherige Regelung der Zu-
ständigkeit der Landes- und Kreispolizeibehörden
klar abgegrenzt, daß für die Anordnung von
Befragungen in der persönlichen Freiheit und bei
der Ehre, des Rechtes freien von Eingriffen in
das Brief-, Post- und Fernsprechanlagenrecht
das Landespolizeiamt in Berlin zu-
ständig ist, während die Kreispolizeibehörden
für die Anordnung von Befragungen des Eigen-
tums, der persönlichen Freiheit und der Ehre,
des Rechtes freien von Eingriffen in das Brief-,
Post- und Fernsprechanlagenrecht zuständig
sind.

Treuegelöbnis der Bremer SA. für Gruppenführer Freiherr von Schorlemer

Am gestrigen Abend brachte die geladene Bremer SA. dem Gruppenführer Freiherr von Schorlemer ihr Treuegelöbnis dar. Schon dadurch, daß die SA. gegen Mittag Sechsstündig, am Abend angetreten, schwärzten die milden Herzhäute die Stadt. Aber keiner wagte etwas Seltsames. Gegen Abend befielen sich die Straßen. Reizstoffe haben in Massen herum. Immer noch weiß niemand, was geschieht. Nicht einmal die SA. selber kann Auskunft geben. Gegen 10 Uhr eilen unauffällig SA.-Truppen durch die Straßen. Der Wind peitscht nachlässigen Regen herüber, aber unsere SA. kennt kein Wind und Wetter, raus, wie in alten Zeiten. Gegen 11 Uhr sind die Standarte 75 und 286, die Motorbande Bremen, die Marinebande Bremen und die Kameradenbande Bremen angetreten. In den angeregten Straßen der Holler Allee haben die Standarten ihre SA.-Einheiten, die mit flimmern Spiel anreden, geknallt, haben verteilt und kurz darauf sehen sich die Standarten



Gruppenführer Freiherr von Schorlemer

in Bewegung, an der Spitze der dienstlichen Standartenführer Clausen. Wie eine feurige Schlange ziehen sich die SA.-Stürme die ganze Holler-Allee entlang. Mächtig leuchten die Stürme im Widerschein der Fackeln. Ein überwältigendes Bild. Unmöglich ist den erkannten Gruppenführer die heranmarschierende SA. gemeldet worden. Der Gruppenführer nimmt in einem Wagen vor dem Dienstgebäude der Gruppe Fackel aufstellung, umgeben von seinem engeren Stab und mehreren SA.-Führern seines weiteren Gruppengebietes.

Jetzt erscheint die Spitze des Juges. Gruppenführer Raede meldet die Bremer SA., der Gruppenführer dankt. Schon schenkt die Luft ein und unter den schmetternden Klängen des Bodenweilers Marsches, den der Führer der SA. der Gruppe Nordsee verliehen hat, marschieren die Standarten 286 unter Standartenführer Clausen dann die Marine-Standard, um Schluß folgt Standartenführer König mit seinen Trägern. Ab und zu leuchtet ein Blick auf, ununterbrochen wird der Gruppenführer fotografiert. So nehmen die langen Kolonnen kein Ende. Immer wieder fliegen die Hände der Zuschauer empor, um die Fackeln der Bewegung zu grüßen. Das Plätschen ertönt unter den wuchtigen Marschritten der SA.

Nach einer Stunde marschieren die Standarten, dann endlich zieht der letzte Sturm vorüber. Gruppenführer von Schorlemer dankt dem

gebetenen und den Standartenführern. Dann liegt die Holler Allee wieder in Dunkel gehüllt. Die Langsam vertreiben sich die Zuschauer. Die SA. brachte dem Gruppenführer ein überwältigendes Treuegelöbnis dar. Im Widerschein der tausende Fackeln marschierte die SA. an dem Gruppenführer, unter den Klängen des Bodenweilers Marsches, dem Lieblingsmarsch des Führers, den er der Gruppe Nordsee verliehen hat, brachte ihm damit ihre unerschütterliche Treue zum Ausdruck.

Aus Kreisen der SA. wird uns noch gemeldet: Nach 11 Uhr abends. Das Stadtbild beherrschen stumm ihren Sammelplatz an der Holler Allee. Ob im Osten oder Westen, ob im Süden oder Norden der Stadt, überall das gleiche Bild. In Mobilfahrzeugen? Gists alten frühlichen Kampf zu befehlen. — Nichts von alledem. Und doch! — Fünf Bremer Standarten sammeln sich,

steht er da umgeben von seinem engeren Stab, dem sich viele SA.-Führer seines weiten Gruppengebietes gesellen.

Und Sturm auf Sturm und Standarte auf Standarte ziehen vorbei. Und sehen ihm ins Auge, ihm, ihrem kleinen Gruppenführer und dessen Kameraden, der sich ihrer aller Herzen erobert hat und so ihnen das Selbstbildnis des Dritten Reiches vorlegt, ihm den ganz geraden Charakter, der keine Kompromisse kennt. Jeder SA.-Mann schwört und will durch dieses Treuegelöbnis in feierlicher Abschwörung unter dem flackernden Schein tausender Fackeln ihm seine unerschütterliche Verfassung, seine Liebe und seine Treue zum Ausdruck bringen. Er ist für die SA. der Garant der Erreichung der reinen Ziele des Dritten Reiches in unseren lieben Bremen, und das gesamte Volkswort, welches nicht von realistischen Wünscheln unterhöhlen werden kann.

Tag und Nacht folgt und arbeitet er für sie und kann sich keiner Sache wenig oder so viel widmen, wie sie seiner SA.-Mann, den der Dienst in seinem Sturm ruft.

Der Sieg der Treue

Kameradenabend des Sturmes 2

Jahre schwerer Kämpfe zogen über unsere Vaterstadt dahin. Jahre der Not, der Enttäuschung und der Sperr. Möchte ein herrschaftliches und das so völlig schamlos umgewandelt, vorhändiges und gemessenes Selbst das Volk immer weiter in Not und Elend regieren, möchte auch hier bei uns in Bremen die Arbeitslosigkeit von Tag zu Tag steigen, eine kleine Truppe, eilern in ihrer Disziplin, halbsatt in ihrem Willen, Deutschland zu befreien, hand zum Führer Adolf Hitler. Wollten aus Lausende an den Straßenrändern stehen und ihren, mit geballten Fäusten drohen, über dieses Gassen herzufließen, es zu zerreiben in ihrer Wut, der Sturm 2 Bremen fand, am Abend für Abend hinaus auf das Land, in die Städte der Stadt, um mit seinem Leben einzuhängen für die Erreichung seines Zieles, des nationalsozialistischen Deutschlands. Und der Sturm 2 kann heute sagen, er hat es geschafft in Bremen. Seiner Opferbereitschaft gelang es, die Notwendigkeit vorzubereiten, die große Idee des Führers aufzunehmen und sich in seine Gefolgschaft zu stellen.

Ein lang geheimer Wunsch aller alten Kämpfer der Bremer SA. wurde gestern Abend zur Wirklichkeit. Der Sturm 2 trat in seinem alten Stammsaal, in der Paulsburger Allee, um wieder einmal im alten Kreis die Stunden vergangenen gemeinsamen Kampfes in der Erinnerung zu erleben. Gruppenführer Freiherr von Schorlemer, Brigadeführer Raede, Standartenführer König und Clausen, viele alte Kameraden, die heute als Standartenführer an der Spitze, nicht bremsen Standarten ihren Führer dienen, Sturmabteilungsleiter und Sturmführer wohnten dem Abend bei.

Als unten auf der Straße die Stürme mit den alten Kampfklängen auf den Lippen vorbeimarschierten, ertönte Standartenführer König das Wort, seine Führer und die alten Kameraden zu begrüßen. Niemals so lebte er aus, habe er es früher gedacht, daß er, der er selbst als einfacher SA.-Mann dem Sturm 2 angehört habe, einst dazu berufen sein würde, die Standarte zu führen. Standartenführer König freute dann in seinen Worten die alten Zeiten, die wir alten Kameraden des Sturmes 2 mitterleben dürfen. Unsere Stärke sei unsere Treue gewesen. Die heute in allen Positionen stehenden Kameraden hätten ihr Bestes daran getan, daß ein solcher Tag ermöglicht wurde. Wenn heute irgend ein bürgerlicher Kampf keine besondere Meinung über den Nationalsozialismus abgibt, die treuen Soldaten des Führers, die alte SA., seien der Garant, daß nimmermehr unsere hohe Idee veräußert würde. Andere vielleicht hätten sich nach Wollen gedrängt, dieser Sturm aber habe keine Wille getan, geliebt, und nur von dem Glauben befeuert an Deutschland. Die Worte des Standartenführers klangen aus in ein begeistertes Treuegelöbnis zu dem Obersten Führer und allen von Adolf Hitler bestimmten SA.-Führern.

Nach einem stillen Gedanken der im Kampf um das Dritte Reich gefallenen Kameraden ertönte der ehemalige Führer des Sturmes 2, Hugo Wegener, das Wort zu einer begeisterten Aufnahme des Begrüßes. Der alte Sturm 2 sei die große Familie, in der die alten Kämpfer Bremens geeint seien. Aus ihr habe sich in Bremen alles weitere entwickelt. Mit Stolz könne jeder alte SA.-Mann auf ihren ausdauernden Dienst zurückgehen. Wie im Schützengraben an der Front der Geist der großen Kameraden die Voraussetzung jeder Leistung gewesen sei, so solle die Kameradschaft, die einst bis in den Tod in dem alten Sturm vereint habe, heute ihren Ausdruck finden in dem allgemeinen Gefährten, gegenseitig verpflichtenden „Du“. Im Namen aller ehemaligen der SA. sei es, daß sie, die alten Kameraden, einmal dem alten Sturm zu gehören, in seiner alten Formation nur der bremsen SA. aufzunehmen, um Bremen dem Beweis zu geben, daß keine oder tapere Truppe die Weltentfaltung des Führers unserer Stadt überlebe. Mit dem Ausdruck seiner Freude, wieder einen Abend in dem alten Kameradenkreis verleben zu dürfen, klangen die Worte des ehemaligen Sturmführers Wegener aus in einem begeisterten „Heil Hitler“.

Lange Stunden noch lagen die alten Kameraden beisammen, in der Erneuerung der hier und dort durch das trennende Leben vergessenen Freundschaft, Kraft und Willen zu schöpfen für weiteren Kampf für den Führer und das Vaterland.

my.

Die Befähigung der Torpedoboote bei der NSDAP. und der bremischen Regierung

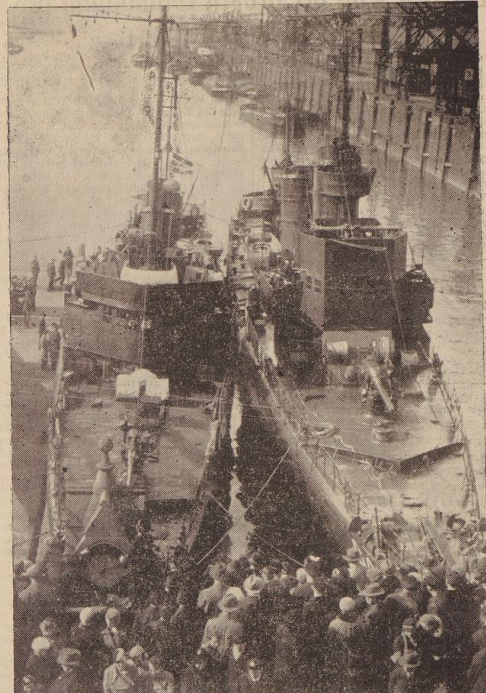
Im Sängersaal der Centralhallen hatten die Ortsgruppen Doventor, Walle und Westen der NSDAP. am Sonnabendabend die gesamte Befähigung der Torpedoboote T 155 und T 190 zu einem Besuche eingeladen. Von der Kreisleitung der NSDAP. sah man den Kreispropagandaleiter Hoffmann, Kreisführungsleiter Dr. Keding. Als Vertreter der bremischen Regierung waren der Regierende Bürgermeister Dr. Markert, Senator Bernhard und Präsidialrat Hoffmann erschienen. Die Reichsmarine war durch Hauptmann Kaumann und die Polizei durch Major Witten, Doventor und Walle mit ihren Amtswörtern.

Kreispropagandaleiter Hoffmann begrüßte im Namen der Kreisleitung und besonders im Namen der Ortsgruppen Walle, Walle und Doventor die Gäste auf das herzlichste. Er gab seine Freude darüber Ausdruck, daß die Reichsmarine nach unterer mit der Marine so eng verknüpften Vaterstadt zwei Torpedoboote entsandt habe. Er hoffe, daß der Besuch von Bremen einen Einbruch mitnehme, den er nie wieder vergessen würde. Hoffmann schloß mit einem dreifachen Sieg-Heil auf die Wägen Jungens der Marine.

Am Dritten Reich darf es nie wieder eine Differenz zwischen dem Außenland und der Außenpolitik geben. Nur durch die Zusammenarbeit aller ist es möglich gewesen, diese noch nie dagewesene Volksschiff zu schaffen. Es ist notwendig, daß alle diejenigen, die Deutschland in der Welt vertreten, das gleiche Bild abgeben. Gerade aus diesem Grunde begrüßen wir es besonders, daß Sie zu uns gekommen sind, denn nur so können wir uns gegenseitig kennen und achten lernen. Weitergehend ist dieses auch mit ein Schritt, dem Volk weiter zu helfen, es zu befreien, es von den fremden Einflüssen zu befreien. Denn wir müssen uns heute helfen und achten lernen. Am Gedanken an den, der überhaupt wieder durch solche großen Gedanken in uns weckte und uns ein Ziel für unser Leben gab, bitte ich Sie mit einzuklinken in ein dreifaches „Sieg-Heil“ auf unseren Führer und unser Volk.

„Deutschland, Deutschland über alles“, klangte aus dem Begeisterung durch den mit den Führer der Marine und des neuen Reiches geschmückten Saal.

Anschließend dankte Kapitänleutnant a. Con. rad im Namen der Befähigung der zwei Torpedoboote, der Kreisleitung der NSDAP. und der bremischen Regierung für die Einladung und vor allem für den überaus herzlichen



Nach dem gemeinsamen Gelang des Heil-Weil-Weides ertönte dann Regierender Bürgermeister Dr. Markert das Wort und führte zusammengefasst etwa folgendes aus: „Ich begrüße Sie im Namen der Stadt. Als Mitglied der Reichsmarine, minister in unseren Mauern weile, da wurde hier gemeinsam der Gedanke herausgearbeitet, eine stärkere Verbundenheit zwischen der Wehrmacht und der Hansestadt Bremen zu schaffen. Seit Hunderten von Jahren sind wir mit der Seefahrt aufs engste verbunden und hatten früher, bis sich das zweite Reich bildete, eine eigene Marine (sah, unsere Rannan an Bord. Heute betreiben wir den Handel und die haben den Schatz des Handels übernommen, so daß wir miteinander auf das engste verbunden sind. Doch Sie und wir fahren nicht nur des Handels wegen hinaus in die Welt, sondern auch, um Deutschland im Auslande zu vertreten. Diese Aufgabe ist heute wichtiger denn je, da wir noch allenthalben stark verurteilt werden.

Empfang am Mittag, der wieder ein Zeichen der Verbundenheit der Wehrmacht mit der NSDAP. gemeint ist. Die gesamten Befähigungen hätten sich gefreut aus sie den Befehl erteilen, mitten aus einer Schützengraben heraus Kurs auf Bremen zu nehmen, um auch etwas für das Wirtschaftswort tun zu können. In der Verbundenheit der Wehrmacht und dem Volk im Großen und der Verbundenheit der Marine mit der Seefahrt im Speziellen liege die Stärke eines Staates.

Ein dreifaches militärisches Hurra als Zeichen der Dankbarkeit gegenüber der Stadt und der NSDAP. schallte aus den höchsten Gemausern und dann ertönte das alte Lied „Stolz muß die Flotte...“ Während des folgenden gemächlichen Zuges brachten die Herren Markert und Graf Witte zum Staatstheater einige Lieber zu Worte und Heinrich Kallner vom Staatstheater unterhielt die Anwesenden mit heiteren Vorträgen. Sch.-G.

Die neue Pockung

ist schlicht und sparsam, aber ihr Inhalt ist wertvoll wie gemünztes Gold. Dass die garantiert echt macedonische Mischung sehr teuer ist, braucht nicht betont zu werden, denn das schmeckt man und einzig auf Qualitäts-Vorsprung stützt sich der grosse Erfolg

der beliebte CLUB



Wassersport-Ausstellung 1934 in Berlin:

Wassersport — Volkssport

Deutschlands größte Boots- und Motorenschau

Sonderbericht der Bremer Zeitung
Ausstellungshallen am Radebeurg, Wassersport-Ausstellung, Internationale Automobil-Ausstellung, Berlin. Es ist nicht mehr der Sport, der die Menschen anlockt, sondern die Technik, die der Mensch in der Natur anzuwenden vermag. Neben dem Volkssport, dem Wassersport, hat nun auch der Motorsport seinen Platz gefunden. Die Ausstellung zeigt in allen ihren Ständen, daß auch der Wassersport der Zukunft angehört wird. Hier sieht man die modernsten Fahrzeuge, die der nationalsozialistische Staat aus der Wassersportindustrie seinen Stempel aufdrücken vermochte. Neben dem Volkssport, dem Wassersport, hat nun auch der Motorsport seinen Platz gefunden. Die Ausstellung zeigt in allen ihren Ständen, daß auch der Wassersport der Zukunft angehört wird. Hier sieht man die modernsten Fahrzeuge, die der nationalsozialistische Staat aus der Wassersportindustrie seinen Stempel aufdrücken vermochte.

Boots- und Motorenschau: Der vorwärtstreibende Wille zur Verbesserung der deutschen Wirtschaftskraft hat es auch hier vollbracht, daß heute Motoren gebaut werden, die ursprünglich für den Bootenbau eines kleinen Motors vorgesehen waren und somit einen Teil der Wassersportindustrie bilden. Eine bemerkenswerte Neuentwicklung bringt der 1. April mit einem 12-PS-Motor in 2,5 und 4 PS. Stärke heraus. Die Maschine wird am Boden verankert und dient dadurch, daß der Propeller sich um 360 Grad drehen läßt, zugleich als Antrieb und als Ruder.

Die bekannte Motorenfabrik König bringt einen neuen Motor heraus, bei dem das ganze Getriebe auf Gummi aufliegt und dadurch die Eigenschwingungen unterbunden werden. Als erstes Motor fand hier die Regelräder bewegte. Die selbst in der Lage der 1. April bringt ein 12-PS-Motor in 2,5 und 4 PS. Stärke heraus. Die Maschine wird am Boden verankert und dient dadurch, daß der Propeller sich um 360 Grad drehen läßt, zugleich als Antrieb und als Ruder.

Interessante Motoren zeigen die Eff-Zett-Motoren, die als kleine Ausgabemotoren für zwei neue Typen, „Junior“ und „Junior“ auf den Markt bringen. Beide Typen sind mit auswechselbaren Zylinderköpfen versehen. Die Vorteile, die diese Konstruktion bringt, sind groß. Hierdurch ist es möglich, die Motoren für verschiedene Zwecke einzurichten. Die Motoren für den Bootbau sind mit einem 12-PS-Motor in 2,5 und 4 PS. Stärke heraus. Die Maschine wird am Boden verankert und dient dadurch, daß der Propeller sich um 360 Grad drehen läßt, zugleich als Antrieb und als Ruder.

Die Preise der Motoren sind wirklich günstig. In der Reihe der Motoren sind auf jeden Fall 2,50-2,75-Meter-Boote für den Motorboot der Firma Kiehlmann, das durch die Konstruktion der Motoren für den Bootbau ist. Die Preise der Motoren sind wirklich günstig. In der Reihe der Motoren sind auf jeden Fall 2,50-2,75-Meter-Boote für den Motorboot der Firma Kiehlmann, das durch die Konstruktion der Motoren für den Bootbau ist.

Schon liegt die Ausstellung zu „Der fliegende Fährmann“ durch die Halle. Der fliegende Fährmann ist ein Boot, das durch die Halle fliegt. Die Ausstellung zeigt in allen ihren Ständen, daß auch der Wassersport der Zukunft angehört wird. Hier sieht man die modernsten Fahrzeuge, die der nationalsozialistische Staat aus der Wassersportindustrie seinen Stempel aufdrücken vermochte.

Kundgang durch die Hallen
Ehrenhalle: Die Fahnen der Wassersportvereine sind hier ausgestellt. Die Fahnen der Wassersportvereine sind hier ausgestellt. Die Fahnen der Wassersportvereine sind hier ausgestellt.



Der Leutnant Lippert von der Kavallerieschule Hannover ist mit der Ausbildung des Reiters- und Pferdewerks für die große Olympia-Militär-Veranstaltung beauftragt worden.

Englands Universitäten im Ruderbottkampf:

Cambridge siegt in Rekordzeit

Das 86. Jahrestreffen zwischen den Universitätsmannschaften von Oxford und Cambridge, das am Sonntag in alljährlich auf der Themse ausgetragen wurde, wurde in Anwesenheit einer riesigen Zuschauermenge von den favorisierten Cambridge-Mannschaft mit 4 1/2 Minuten gewinnend beendet. Der Sieger hatte mit 19:30 Minuten einen neuen Rekord auf.

Wegen starken Regens und eines heißen Südwinds mußte der Start um eine halbe Stunde vorgezogen werden. Sofort nach dem Start wurde die Windgeschwindigkeit auf 10 Meilen pro Stunde gemessen. Die Cambridge-Mannschaft war in der ersten Hälfte der Fahrt sehr stark und führte die Oxford-Mannschaft um 1/2 Meilen. Die Cambridge-Mannschaft war in der ersten Hälfte der Fahrt sehr stark und führte die Oxford-Mannschaft um 1/2 Meilen.

Beim ersten Meilenpfosten führte Cambridge mit geringem Vorsprung, aber bei der Halbzeit hatten die „Selbstläufer“ schon 1/2 Meilen Vorsprung. Die Cambridge-Mannschaft war in der ersten Hälfte der Fahrt sehr stark und führte die Oxford-Mannschaft um 1/2 Meilen.

Der Sieger hatte mit 19:30 Minuten einen neuen Rekord auf. Die Cambridge-Mannschaft war in der ersten Hälfte der Fahrt sehr stark und führte die Oxford-Mannschaft um 1/2 Meilen.

Mitte der Rennstrecke bezeichnet, war Cambridge bereits auf zwei Rängen entfallen. Inzwischen ist der Stand beim Zweiteilsposten. Cambridge ist auf dem ersten Rang. Die Cambridge-Mannschaft war in der ersten Hälfte der Fahrt sehr stark und führte die Oxford-Mannschaft um 1/2 Meilen.

Die Cambridge-Mannschaft war in der ersten Hälfte der Fahrt sehr stark und führte die Oxford-Mannschaft um 1/2 Meilen. Die Cambridge-Mannschaft war in der ersten Hälfte der Fahrt sehr stark und führte die Oxford-Mannschaft um 1/2 Meilen.

Die Cambridge-Mannschaft war in der ersten Hälfte der Fahrt sehr stark und führte die Oxford-Mannschaft um 1/2 Meilen. Die Cambridge-Mannschaft war in der ersten Hälfte der Fahrt sehr stark und führte die Oxford-Mannschaft um 1/2 Meilen.

Der Sport am Sonntag

Die wichtigsten Begegnungen

Fußball
Komet — Göttingen 05
Union — Stern 05
Hannoverscher — Eintracht Braunschweig
Schwarz-Weiß — Eintracht Braunschweig
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig

Handball
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig

Hockey
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig

Radsport
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig

Deutsche Turnerschaft
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig

Rugby
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig

Tischtennis
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig

Gymnastik
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig
Eintracht Braunschweig — Eintracht Braunschweig

Bogen:

Colonia-Köln gewinnt in Bremerhaven 16:0

Nachdem die deutsche Weltmeisterschaft der Colonia-Köln am Sonntagabend ihr erfolgreichstes Ergebnis gab, herrschte die deutsche Mannschaft in der ersten Hälfte der ersten Runde. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0.

Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0.

Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0.

Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0.

Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0.

Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0.

Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0.

Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0. Die Colonia-Köln gewann mit 16:0.

Segelsport

Deutsche Kampfschiffe in Kiel

In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni.

In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni.

Pferdesport

Stuttgarter Reittournee

Das Stuttgarter Reittournee am Sonntag. Das Stuttgarter Reittournee am Sonntag. Das Stuttgarter Reittournee am Sonntag. Das Stuttgarter Reittournee am Sonntag. Das Stuttgarter Reittournee am Sonntag.

offizieren der einzelnen Heeresformationen vorstellbar war, am Internatsch. Wähler auf die Fahnen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni.

In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni.

In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni.

In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni. In Rahmen der Kieler Woche vom 17.—23. Juni.

Heute, 16 Uhr, Weser-Stadion

Um die wichtigen Punkte:

Göttingen 05 v.f.B. Komet
Vorher: Junglingsklasse

Tennis

Auslandsmeisterchaften

Mit wenigen Ausnahmen haben die internationalen Tennis-Meisterschaften die Termine ihrer Meisterschaften festgelegt. Der Kalender der Meisterschaften lautet: 11.—18. März: Meisterschaften von Göttingen in Göttingen; 24. März bis 2. April: Wimbledon in Wimbledon; 23. April bis 1. Mai: Wimbledon in Wimbledon; 23. April bis 1. Mai: Wimbledon in Wimbledon.

Schwerathletik

Internationales Ring-Turnier

Der, Schiller und Nielson Turniertage in Berlin

Am Hauptkampftag des Internationalen Ring-Turniers im Saal Friedrichshagen in Berlin, die Veranstaltung wieder recht lebhaft besucht. Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin. Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin.

Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin. Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin.

Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin. Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin.

Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin. Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin.

Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin. Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin.

Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin. Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin.

Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin. Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin.

Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin. Die Kampfe im Ring-Turnier wurden als Wettkampftage für die Europameisterschaft in Rom gelten, haben den Olympiawettkampftage in Berlin.

Chasalla

Schuhfabrik m.b.H.

M 12 50

m. Fußlänge

Deutsche Wertarbeit

AC 299

Trohes Fest

für Jung und Alt durch

Chasalla

den eleganten fußgerechten Schuh

4.90

Bremen, Oberstr. 56

Versack, Gerhard-Rohlf-Str. 84 (Bahnhof)

Weserstraße 40, Georgstraße 41 (Stadthaus)

en.

terkleidung

für die unfreundlichen kältesten Tage sehr wichtige

terhemd nach Mako, mit Träger.....	von	95	10
terhemd eicht ägypt. Mako.....	von	110	10
emdhose Bein und elastischem Strickrand.....	von	150	10
terhemd mit 1 Knopf, eicht ägypt. Mako.....	von	160	10
terzier-hüpfjer Mako, mit elastischem Strickrand, von	85	10	10
terhüpfjer eicht, elegant und haltbar, mit Strickrand, von	85	10	10
emdhose , Zwirn mit Seide, kocibar und maschenfest, von	250	10	10
emdhose lichen Qualität.....	von	200	10

den Herrn, hochwertige und zweckmäßige Unter-
reicher Auswahl und zu niedrigen Preisen

hmann A
Schlüsselkorb
Schwackhausen
G.
Heerstraße

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound into a dark, possibly black or dark brown, inner cover material. The overall lighting is even, highlighting the subtle variations in the paper's tone.

Trink- und Badekur
natürlich kaltes, stilles Sprudel-
moor- und dampfbad für Magen, Darm, Herz,
Gelenke, Rheuma, Leber, Gallen, Leichterkeiter
Verbreitet durch den Kurverein.

Bad Kissingen

Rakoczy-Brunnen
zu Bad Kissingen
für Magen, Darm u. Stoffwechsel
Versand und Nachweis von Bezugsquellen
durch die Badeverwaltung

Metropoli
3 1/2, 6 1/2 u. 8 1/2
Jugendliche über 14 Jahre
haben zu d. ersten beiden
Vorstellungen Zutritt
... wieder ein UFA-Film
und wieder
**ein Bomben-
Erfolgs-Schlager**
**Die Freundin
eines großen
Mannes**
Jessie Vihrog, Theodor Loos,
Hans Braussweiler, Wern. Finck

Kaiser * Palast
5 1/2 und 8 1/2 Uhr
Jugendliche haben
nachmittags Zutritt
Ein fröhliches Spiel
von fröhlichen Menschen:
**Magda Schneider
Willi Forst**
„Ich kenn' Dich nicht
und liebe Dich“
mit Theo Ling, Fritz Dömer,
Max Gildert und Olga Limburg

Apollo * Hansa
5 1/2 und 8 1/2 Uhr
Die entzückende u. überausberühmte
UFA-Operette
**Einmal eine große
Dame sein**
einmal reich und ohne
Sorgen
mit
Käthe v. Nagy
Wolf Albach-Retty, Ida
Wüst, Gretl Theimer,
Werner Fuetterer

In allen Theatern die aktuelle
UFA-Ton-Woche
Die beliebten
Sonder-Vorstellungen
Metropoli: Wochentags 8 Uhr
Kaiser: Wochentags 8 Uhr
Palast: Mont. Donnerst. 5 Uhr
Heute
Große Jugend-Vorstellungen
Kaiser 3 Palast 3 Apollo 3
Magda Schneider u. Willi Forst
„Ich kenn' Dich nicht
und liebe Dich“

Staatstheater
Nach unbefriedigtem Erfolg
Heute, 20 Uhr, Gr. H.
Ende ungef. 22.30 Uhr
2. Gastspiel
der Schilke's Opera-Station
mit Opernfestspielen der
Mailänder Scala
Rigoletto
Heute, 15 Uhr
66. Madam. Operf. H. Fr.
— 40 bis 3 —
Zum letzten Mal
der **Vogelhändler**
Montag, 19. März, 20 Uhr,
Gr. H. Fr. I. K. Scudide
Theaterfest.
Dienstag, 20. März, 20 Uhr,
Gr. H. Fr. I. K. Scudide
Theaterfest.
Wilhelm Tell
Mittwoch, 21. März, 15 Uhr,
Gr. H. Fr. I. K. Scudide
Theaterfest.
Wilhelm Tell
19.30 Uhr, Gr. B.
**Tannhäuser u. der
Sängerkrieg auf der
Wartburg**
Donnerstag, 22. März, 20 Uhr,
Gr. B.
Carmen
Freitag, 23. März, 20 Uhr,
Gr. B.
Der Freischütz
Sonntag, 24. März, 15 Uhr,
68. Madam. Operf. H. Fr.
Wilhelm Tell
Die neue Operette
Heute, 15 Uhr, Gr. B.
In neuer Einfühlung:
**Ihre Heilheit
die Tänzerin**
Sonntag, 25. März, 15 Uhr,
69. Madam. Operf. H. Fr.
— 40 bis 3 —
Der Zigeunerbaron
20 Uhr, Gr. B.
**Ihre Heilheit
die Tänzerin**
Montag, 26. März, 20 Uhr,
Gr. B.
Rühre die Engl. Pla-
zette
You never can tell!
Donnerstag, 27. März, 15 Uhr,
Rühre die Engl. Pla-
zette
20 Minuten Alibi
Schauspiel von Anthony
Hindley.
Dienstag, 30. März, 15 Uhr,
Rühre die Engl. Pla-
zette
Cavalleria rusticana
hierauf:
Der Bajazzo

BREMER SCHAUSPIELHAUS
Heute, Sonntag, morgen 11 Uhr:
Theater für die ganze Jugend
Ruhet an der Rolle
Heute, Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
**Das Frühstück
zu Rudolstadt**
Schauspiel von August Strindberg
Rühre die Engl. Pla-
zette
Heute, Sonntag, abends 8 Uhr:
**Das wunderbare Erlebnis des
almond verurteilten dori**
Hamlet
Ding von Dänemark
vom 20. März Schreier
Montag, Dienstag, Mittwoch:
Hamlet
Ding von Dänemark

Café Siel v. Hückelrode
Heute 16 Uhr: **Kaffeekonzert**
anschließend Ploster Tanz
Eintritt frei!

Thalia-Theater
Heute und morgen zuletzt
**Infantini
Buttermilch**
Ab Dienstag der gr. Schlager:
Die Fahrt ins Blaue
Ref. 8 U. Kellner, 12-2 u. ab 6.30 U.

Philharmonische Gesellschaft
Morgen u. übermorgen!
Gr. Saal Glocke, 8 Uhr:
8. Philharm. Konzert!
Leitung: Gen.-Mus.-Dir. Prof.
Ernst Wendt
**Beethoven:
Missa Solennis**
Solisten:
Käthe Helderbach, Elise
Schürhoff, Dr. Hans
Hoffmann, Fred. Drissen
Karten Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—
pro Konzert zur 30. Pfl. Gar-
derobe bei
Prager & Meier

Philharmonische Gesellschaft
Montag, 26. März:
Glocke, 8 Uhr:
**Drittes
Volkstümliches Konzert!**
mit dem Staatsorchester
Leitung: Karl Dummer
Mozart, Symphonie Es.
Wagner, Siegfried Idyl.
Ouv. Die Meistersinger
Geschichten aus dem
Wienerwald
Fiedermars Ouverture
Karten 1.— Mk. einschl. Garderobe
bei
Prager & Meier

**DOM-
KONZERT**
Matthäus - Passion
Gründonnerstag 20 Uhr
Karfreitag 19 Uhr
Domchor - Staatsorchester
Leitung: Richard Klemm
Gründonnerstag: Numer.
Pfl. 2.— Mk., unumm.
1.— Mk., Schülerkart. 50 Pfg.
Karfreitag: Numer. Pfl. 3.—
und 5.— Mk., unumm.
Num. Karten bei Prager &
Meier, unumm. auch bei
Haake u. Barle, Schüler-
karten im Dombau.

Bremer Vorortbahnen-Gesellschaft
Offertfahrten!
In Leine-Autobussen
4 Tage Harz nur RM 35.50
einschl. 8 Übernachtungen, Frühstück,
Bett, Führung.
4 Tage Rhein, Mosel
einschl. Führung u. Quartierberatung
nur RM 32.50
4 Tage Sauerland
einschl. Führung u. Quartierberatung
nur RM 27.50
Karfreitag bis Ostermontag
2 Tage Bad Pyrmont,
Lippe-Deimold und Hermannsdenkmal
u. Übernachtung 16.00 u. 2 Osterfest
Tagesfahrten: Porta RM 6.—
ins Blaue RM 2.50
Karfreitag, 1. und 2. Osterfest
Prospekte kostenlos. Karten nur im
Vorverkauf.
Reisebüro „Scharnow“
Bismarckstr. 10, Bad Pyrmont
Reisebüro Karsfeld, Osterstraße
Bremer Vorortbahnen, Kaiserstr.

DECLA
Heute 5.45 u. 8.15 Uhr
Der mitreißende Wild-
west-Großfilm
„Der Rächer“
Dazu im Vorprogramm
Hertha Thielers neuestes
Werk
„Elisabeth und der Herr“
Ein Film u. Liebe u. ein Mord
3.30 Vorst. für d. Jugend
Pat. u. Patachons Filmhelden
Ab Dienstag:
Hans Westmar
Heute abend
Schlachtfest
mit Konzert
Eintritt frei
Komplettes Mittagessen
von Mk. 1.— an
Liebrauen-Gaststätte

Hohenzollern
Ostertorstraße 28-29
**Bier-, Wein- und
Speisehaus**
Mittagessen
Wochentags 0.90 1.10, 1.50
Sonntags 1.00, 1.50, 2.00, 2.50
Preiswerte Tages- und Abend
karten. Täglich: Abende Unter-
haltungsmusik. Vereinszimmer
und Kegelbahnen
Oberneuland
4 Uhr geht's
los
TANZ
café
mit Musik
Wo die
Weiser
rauscht.
Noch verrückter!

**Buntentor-
Lichtspiele**
Buntentorsteig, Ecke Gellertstr.
Freit., 16. bis Mont., 19. 3.
Schub im Morgengrauen
Dienstag, 20. März, abends 22.30
Sehnsucht 202
Die Gesch. einer v. M. Anz.
mit Magda Schneider, Fritz
Schulz und Paul Kemp

**Buntentor-
Lichtspiele**
Buntentorsteig, Ecke Gellertstr.
Freit., 16. bis Mont., 19. 3.
Schub im Morgengrauen
Dienstag, 20. März, abends 22.30
Sehnsucht 202
Die Gesch. einer v. M. Anz.
mit Magda Schneider, Fritz
Schulz und Paul Kemp

**Buntentor-
Lichtspiele**
Buntentorsteig, Ecke Gellertstr.
Freit., 16. bis Mont., 19. 3.
Schub im Morgengrauen
Dienstag, 20. März, abends 22.30
Sehnsucht 202
Die Gesch. einer v. M. Anz.
mit Magda Schneider, Fritz
Schulz und Paul Kemp

Jeder hört
am 21. März 1934 unseren Führer!
**Radio-
und Verstärker-Anlagen aus dem**
Warnke
Huttfeldstrasse 10
DOMSHEIDE 23396
stellen stets zufrieden!

Betriebsinhaber!
Zur Führer-Rede das geeignete
Radio-Gerät liefert
Radio-Wähner
Vor dem Steintor 162-64 Hansa 41928

Betriebsinhaber!
Zur Führer-Rede das geeignete
Radio-Gerät liefert
Radio-Wähner
Vor dem Steintor 162-64 Hansa 41928

Besuchen Sie die große Veranstaltung
„Dies u. Das von Fisch u. Gas“
Montag, den 19. und Dienstag, den 20. März, abends 8 Uhr
im großen Saal der
Union
Aus dem Programm:
Großes Schaukochen neuzeltlicher Fischgerichte auf Gasherd.
Lichtbildervortrag: „In Not und Gefahr auf einem Fischdampfer unter
Island“ (G. Kuntze).
Filmvortrag: „Was man vom Gas wissen muß“ (W. Grevel).
Musik einer 12 Mann starken Kapelle.
Sprechtheater einer Jugendgruppe über Seefischerei.
Kostenlose Verteilung von Kosproben.
Lösung unseres Preisausschreibens (1. Preis ein Gasherd).
Eintritt frei
Gasgemeinschaft
Bremen
Reichsverband der deutschen Fisch-
Kleinhandl. Fachschaft Bremen

GLORIA
Lichtspiele / Moselstraße
Fritz Kampers, Lien Doyers
Hermann Thielig in
Die Fahrt ins Grüne
Ein großer Lustspielabend
Heute 5 Uhr Jugendvorstellung
„Die Fahrt ins Grüne“
Tiergarten
Bismarckstr.
Neu eingetroffen:
Große Menschenaffen
und Affentransport
Eine Sehenswürdigkeit
im Tropenhau
Straßen-Mallstr. Linie 6

GLORIA
Lichtspiele / Moselstraße
Fritz Kampers, Lien Doyers
Hermann Thielig in
Die Fahrt ins Grüne
Ein großer Lustspielabend
Heute 5 Uhr Jugendvorstellung
„Die Fahrt ins Grüne“
Tiergarten
Bismarckstr.
Neu eingetroffen:
Große Menschenaffen
und Affentransport
Eine Sehenswürdigkeit
im Tropenhau
Straßen-Mallstr. Linie 6

GLORIA
Lichtspiele / Moselstraße
Fritz Kampers, Lien Doyers
Hermann Thielig in
Die Fahrt ins Grüne
Ein großer Lustspielabend
Heute 5 Uhr Jugendvorstellung
„Die Fahrt ins Grüne“
Tiergarten
Bismarckstr.
Neu eingetroffen:
Große Menschenaffen
und Affentransport
Eine Sehenswürdigkeit
im Tropenhau
Straßen-Mallstr. Linie 6

GLORIA
Lichtspiele / Moselstraße
Fritz Kampers, Lien Doyers
Hermann Thielig in
Die Fahrt ins Grüne
Ein großer Lustspielabend
Heute 5 Uhr Jugendvorstellung
„Die Fahrt ins Grüne“
Tiergarten
Bismarckstr.
Neu eingetroffen:
Große Menschenaffen
und Affentransport
Eine Sehenswürdigkeit
im Tropenhau
Straßen-Mallstr. Linie 6

GLORIA
Lichtspiele / Moselstraße
Fritz Kampers, Lien Doyers
Hermann Thielig in
Die Fahrt ins Grüne
Ein großer Lustspielabend
Heute 5 Uhr Jugendvorstellung
„Die Fahrt ins Grüne“
Tiergarten
Bismarckstr.
Neu eingetroffen:
Große Menschenaffen
und Affentransport
Eine Sehenswürdigkeit
im Tropenhau
Straßen-Mallstr. Linie 6

GLORIA
Lichtspiele / Moselstraße
Fritz Kampers, Lien Doyers
Hermann Thielig in
Die Fahrt ins Grüne
Ein großer Lustspielabend
Heute 5 Uhr Jugendvorstellung
„Die Fahrt ins Grüne“
Tiergarten
Bismarckstr.
Neu eingetroffen:
Große Menschenaffen
und Affentransport
Eine Sehenswürdigkeit
im Tropenhau
Straßen-Mallstr. Linie 6

Barberina
Ton-Lichtspiele
Nur heute und morgen
Käthe v. Nagy, Otto Weinberg
und Wolf Albach-Retty in
Das schöne Abenteuer
Ein Ufa-Lustspiel
ferner d. interess. Beiprogramm
mit der Emelka-Tonwoche
Der vergebene Kleinkind mit dem
guten Ton!
Anfang heute 3 Uhr, Montag 11 Uhr
letzte Abendvorstellung 14.45 Uhr

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

Casino
Bremens größter
Tanzbetrieb
Einlaß 5 Uhr
Führer Orchester
Niedersachsen-Nachricht
Herm. Seewers
Tanz Gemütl. Räume

**Am Sonntag steht das Haus
in „Seinen“ Zeichen!**
Die ganze Woche plagt sich, rackert so ein armer
Mann, der Sonntag ist „Sein“ Tag! Da kann
„Sein“ nun, was ihm beliebt, ist gut gelohnt und —
läßt in Ruhe mit sich reden! ... Am Sonntag
also sollten Sie „Ihm“ sagen, daß „Er“ gut dran
ist, sich dadurch, daß „Er“ — Thalsysia-
Schuhe trägt, so Manches zu erleichtern,
Schmerz und Müdigkeit zu bannen: es ist klar,
daß gute Schuhwerk, das dem Bein des Fußes
nachgibt, wie angeschlossen sitzt, nicht drückt
und behindern kann, daß man mit solchen
Schuhen seine Schritte leicht, sich länger jung er-
hält! Das soll „Er“ doch! — Und daß Thalsysia-
Schuhe (kosten sie auch wenig!) elegant sind,
soll sie auch am „Sonntagsschuh“ (der elegant
sein muß).
Thalsysia — der Schuh für „Ihn“!
Und auch für Sie! Bei Frauen hängt bekannt-
lich Vieles von dem Wohl der Füße ab! ...
REFORMHAUS
THALYSIA
Dr. Lorentz
Schüsselkorb 14 Domsheide 29081

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Atlantic
Astoria**
Barnabas v. Géczy
ist da
**Heute
ASTORIA**
ATLANTIC-Kleinkunst
Gr. Nachmittags- u.
Abend-Vorstellung
Barnabas v. Géczy
spielt nachts im ASTORIA zum Tanz
WESERLUST
INHALT: PERGAND HUNDETRAB
BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE
KURT BOCK
die Tanzkapelle
von Format
Ab 4 Uhr: **KONZERT**
Ab 7 Uhr: **TANZ**

**Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

**Der große spannende
Kriminalfilm:
Der
Polizeibericht
meldet.....**
Die Frau im schwarzen Schleier
Olga Tschewowa,
Joh. Riemann, Paul Otto
TIVOLI
Anfang 3.00 5.30 8.30
Bis 4 Uhr ermäßigte Preise

Der Reichsleiter der „Deutschen Christen“ **Dr. jur. Kinder**, spricht am
Dienstag, dem 20. März, abends 8.30 Uhr, im großen Saale des **Casino**
„Deutsche Christen“ Gau Bremen, Pastor Rahm, Feld. Gaudmann

Tägliche Beilage der Bremer Zeitung - 18. März 1934

Bremen, 17. März (vorbörslich).

haben sind. Diesen Aktien können meist gehandelt werden. Diesen Jahresergebnissen ist als gravierendes Moment zu entnehmen, daß die Periode des Arbeitens mit Verlust als beendet angesehen wird. Viele Gesellschaften, die noch einen Verlust aus dem Vorjahr zu verzeichnen hatten, verzeichneten im nächsten Jahr ausgiebigen und darüber hinaus einen Gewinn erzielen können. Die Unternehmen des vorjährigen Dividendenabzuges behalten wurde, legen fast durchweg verbesserte Ergebnisse vor. Die Verluste des Vorjahres waren zu Ende der 1930er Jahre fast ausschließlich auf die Ernte mangelhafter Ernte in der Lage, und die Zahl der Gesellschaften, die zur Wiederaufnahme der Dividendenzahlung zurückkehren konnte, erhöhte sich um Vermehrung. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Gesellschaften, die in den letzten Jahren der 1930er Jahre einen großen Teil von Unternehmen ermöglichen wird, wieder eine Rendite zu erarbeiten. Unter diesen Umständen ist es begreiflich, daß Publikum und Kullisse schon jetzt den Aktien solcher Gesellschaften starke Aufmerksamkeit widmen. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 1934 wird das

deser hat der Folge gehabt, daß sich der Passivsaldo der Außenhandelsbilanz im Februar auf 35 Millionen RM gegenüber der veranschlagten Januarfigur von 22 Millionen RM vergrößert hat. Diese Entwicklung ist hauptsächlich die Bereitstellung der notwendigen Devisen für Deckung des Einfuhrbedarfs gewesen, wobei die Reichregierung wahrscheinlich schon in Kürze mit neuen Maßnahmen aufzutreten gedenkt. Hinsichtlich der Lage des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht betonte vor kurzem, daß man sich mit dem Devisenproblem in kürzester Frist befassen wird, worin man eine Änderung hinsichtlich der Lage Argentinas und die Verwirklichung des Exportbeschlusses zu erblicken hat. Dr. Schacht unterstrich ferner den Umstand, daß die Auslandsschuldenbelastung Deutschlands zu mehr als der Hälfte aus dem Versailler Diktat entspringt und daß die Reichsregierung erwägt, wenn die Weltwirtschaft wieder in Gang kommen soll, man darf im übrigen hoffen, daß die ständig wachsende Bedeutung eines wirtschaftlichen Aufschwungs in den Vereinigten Staaten und in Westmark das Ausland bewegen wird, seinerseits der deutschen Ausfuhr gewichtige Erleichterungen zu verschaffen, da Deutschland die Mehrheit an Rohstoffen nur dann aufrechterhalten kann, wenn es sich der Weltmarkt Waren in verstärktem Umfang aufnimmt. Die Aussichten, zu besseren handelspolitischen Abmachungen zu gelangen, scheinen sich, wie aus verschiedenen im laufenden Jahre schließend abgeschlossenen Handelsverträgen zu ersehen, verbessert zu haben. Selbst im deutsch-französischen Handelskonflikt scheint eine Verständigung bevorzustehen, worauf der Umstand, daß die französische Seite am 20. April 1933 ein provisorisch deutsch-französisches Handelsvertragsprotokoll bis zum 20. Mai verlängert wurde,

Tendenz: unter Schwankungen weiter freundlich

[illegible]

Am Anleihemarkt nahm vorübergehend eine starke Geschäftsbelebung in der Neubausanleihe das Hauptinteresse, die sich in der ersten Hälfte der Abfertigung um rund 1 Prozent konnte sich aber nicht behaupten, gegenüber dem Wochenbeginn verließ die Anleihe etwa $\frac{1}{4}$ Prozent erhöht an der Wochenschlussbörsen den Markt. Die Reichsanleihe Altsitz wurde während der ganzen Woche auf dem Anleihe- und Kuponmarkt in der Anleihe- und Kuponmarkt war die Umsatzstärke wieder recht klein, bei nur ganz geringen Kursveränderungen. Industriobligationen waren in ihrer Kursgestaltung von der Höhe der jeweils eingetroffenen zufälligen Kauf- oder Verkaufs-Ärztige abhängig. Die Tendenz war im großen und ganzen als behauptet zu bezeichnen.

In Holland hat man zu einem bisher un-
kannten Mittel zur Regelung des Kartoffel-
saates, zum Verbot der Zuführen zu neuen
Großplätzen,
so mit Mühe eine noch ungegrün-
terte Lage, die aber nur mit künst-
lichen Mitteln aufrecht erhalten ist. Man sucht
auch hier kräftig nach Gründen der Notwendig-
keit über das Verbot der Zuführen von Kartoffel-
saat aus den Großstädten. Nach den Erfar-
ungen des Vorjahres überrascht es keineswegs,
daß nach den Mitteilungen der Niederl.
Kartoffelzentrale von 190 v. H. der Frühkartoffel-
anbaufläche von 130 v. H. der Frühkartoffel-
erzeugung zu sein würden. Das bedeutet also
eine Erzeugeniseinschränkung von einem
Drittel gegen das Vorjahr. Holland hat da-
her unter einem inneren Zwang, dazu zu
nicht mehr in der Richtung der Kartoffel-
schäden früher ins Ausland abzuwandern.
In Belgien hat man auch mit Schwierigkeiten
zu kämpfen, die sich jedoch nicht in dem Aus-
maß wie in den Niederlanden auswirken.
Es hofft dort noch einigermaßen vorwärts zu kom-

Frankreich hat im Augenblick eine lebhafte Hausse für Rosakartoffeln, die von der stürzenden Aufwärtsbewegung der Preise aus den vergangenen Wochen übrig geblieben ist. Inzwischen, das Sorten, die früher nicht zu haben waren, angeboten werden, da die Mieten gekürzt wurden, wurde ein nötiger Ausgleich geschaffen. Der Landesdurchschnittspreis betrug heute 46,40 Frcs (7,60 RM.) gegen 23,35 Frcs (3,90 RM.) in der entsprechenden Vorjahreswoche. Die Frühkartoffelzufuhr aus Algier ist knapp. Die Ware kostet in Paris 250 bis 280 Frcs (41,30 bis 46,25 RM.) je dz.

In Spanien hat sich die Aussaat der Frühkartoffeln um einen Monat verzögert und die Ernte geht wegen der anhaltenden Trockenheit nicht recht vorwärts. Die kühle Witterung hält das Wachstum sehr zurück. Besonders in Südspanien sind größere Speisekartoffelmengen, vornehmlich engl. Herkunft, zur Einfuhr gekommen.

Die Zufuhr ungarischer Kartoffeln hat in Italien eine leichte Abschmälerung Folge gehabt. Der Frühkartoffelmarkt ist knapp besetzt, daß der Landesdurchschnitt nur 100 Prozent des Durchschnitts erreicht.

von Karl Gross, Bremen

	Gerste	Mais	Dari	Hafer	Roggen	Weizen
Brake	Dtsch. G. 15 Plata-G. 275 Donau-G. 3435 Russ.-G. 1481	Pl.-M. 674 D.-M. 53	— — — —	— — — —	808 — — —	— — — —
Bremen	Dtsch. G. 1004 Plata-G. 8740 Donau-G. 2919 Russ.-G. 5700	Pl.-M. 652	— — — —	1193	3832	1470
	35689	13791	—	11931	41401	Manit. 340 18107
Lagerbestand 1933:	8317	2865	—	2000	2444	7107
Es löschten in Brake:	D. Luxo	3650				
	1934					
Abgang vom:	10.3. — 10.3.	3.3. — 9.3.	11.3. — 17.3.			
Deutsche Gerste	568	316	696			
Auslands-Gerste	7398	4361	312			
Mais	885	472	616			
Dari	—	—	—			
Deutscher Hafer	827	161	1814			
Deutscher Roggen	584	472	3473			

	Gerste	Mais	Dari	Hafer	Roggen	Weizen
Brake	Dtsch. G. 15 Plata-G. 275 Donau-G. 3435 Russ.-G. 1481	Pl.-M. 674 D.-M. 53	— — — —	— — — —	808 — — —	— — — —
Bremen	Dtsch. G. 1004 Plata-G. 8740 Donau-G. 2919 Russ.-G. 5700	Pl.-M. 652	— — — —	1193	3832	1470
	35689	13791	—	11931	41401	Manit. 340 18107
Lagerbestand 1933:	8317	2865	—	2000	2444	7107
Es löschten in Brake:	D. Luxo	3650				
	1934					
Abgang vom:	10.3. — 10.3.	3.3. — 9.3.	11.3. — 17.3.			
Deutsche Gerste	568	316	696			
Auslands-Gerste	7398	4361	312			
Mais	885	472	616			
Dari	—	—	—			
Deutscher Hafer	827	161	1814			
Deutscher Roggen	584	472	3473			

[illegible]

Name des Dampfers	Abgangs-Datum	Abfahrts-Platz	Ungarischer s. d. Weser	Ladung
Von Nordamerika	—	—	—	—
Von Südamerika	10. 2.	Buenos Aires	26. 3. Bremen	1000 t Mais, W., Leins
Desau	22. 2.	Montevideo	29. 3. Bremen	702 t Gerste
South Wales	9. 3.	Bahia Blanca	12. 4. Weser	5500 t Gerste, 17500 W
Planet	1. Ladg	Bahia Blanca	2. H. 4. Weser	Gerste
Tirpitz	1. Ladg	Bahia Blanca	2. H. 4. Weser	Mais
Von Rußland und von der Donau	3. 8.	Constantza	20. 3. Brake	
Passat	3. 8.	Constantza	20. 3. Brake	
Von der Ostsee	17. 3.	Königsberg	21. 3. Bremen	
Priamus	17. 3.	Königsberg	24. 3. Bremen	
Mector	21. 3.	Königsberg	27. 3. Bremen	

Stettin 21. 3.

Hanna	Stettin	ca. 21.3. Bremen
Johannes II.....	Stettin	ca. 26.3. Bremen

Ruhige, teilweise lebhaftere und stetige Auslandsmärkte — Verbot der Kartoffelzufuhr und die Anbaueinschränkung für Frühkartoffeln in Holland — Geringe Mengen und Umsätze in Frühkartoffeln

Schultheiß-Patzenhofer Brauerei stößt Bast-Nordhefe-Industrie-Beteiligung ab

Berlin, 17. März. Im Rahmen ihres grammis, die wesensfremden Beteiligungen zustoßen, hat die Schultheiß-Patzenhofer-Berlin, ihren Besitz an Aktien der Bast-AG. äußert. Ferner hat sie, wie von der Vertung mitgeteilt wird, einen erheblichen ihres Besitzes an Aktien der Norddeutsche Hefe-Industrie (25 Prozent) verkauft und Restpaket dem Käufer in Option gegeben.

Dividendenvorschläge im Kolbormer-Konzern

Berlin, 17. März. In den Aufsichtsratsaltgen der vier Gesellschaften des Kolbormer Konzerns wurden die Abschlässe für 1933 abgelehnt. Es wurde beschlossen, bei der Spinnerei und Weberei Pforsee 8 Prozent gegen 6 Prozent Dividende und bei der Baumwollspinnerei Unterhausen 8 Prozent gegen 4 Prozent Dividende vorzuschlagen. Die Baumwollspinnerei Kolbormer und die Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Kempten bleiben dividendenlos.

Auslandsauftrag für Felten & Guilleaume
Köln, 17. März. Laut DHD. hat die Felten & Guilleaume Carlswerk AG., Kölnheim in diesen Tagen einen Auftrag auf eine große Hochspannungskabelanlage in Kopenhagen nach dem im Carlswerk neu entwickelten Doppelkabelsystem erhalten.

Die Richtzahlen der Großhandelspreise vom 14. März 1934

Berlin, 17. März. Die Richtzahl der Großhandelspreise stellt sich für den 14. März 1934 auf 95,9; sie ist gegenüber der Vorwoche um 0,9 höher. Die Richtzahlen der Hauptgruppen sind: Agrarstoffe 90,8 (minus 0,2 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 90,5 (plus 0,1) und industrielle Fertigwaren 114,6 (unverändert).

Reichsbankausweis vom 15. März 1934

(Alle Ziffern in 1000 RM.)

[illegible]

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1934 hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank für Wechseln und Schecks, Lombards und Wertpapieren um 25,0 Millionen auf 5 593,5 Millionen RM verringert. Im einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und Schecks 27,9 Millionen auf 2 833,0 Millionen RM und Lombardbestände um 4,0 Millionen auf 77,9 Millionen abgenommen, dagegen die Bestände Reichsschatzwechsel um 1,5 Millionen auf 1,5 Millionen RM und diejenigen an deckungsfähigen Wertpapieren um 3,5 Millionen auf 34,1 Millionen zugenommen. Die Bestände an übrigen Wertpapieren zeigen mit 330,9 Millionen einen Anstieg auf 1,1 Millionen RM.

Aus Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 280 Millionen RM in die Kasse der Reichsbank zurückgefloßen, und zwar: 1,1 Millionen auf Reichsbanknoten und 1,1 Millionen auf 3 336,6 Millionen RM verdingen dagegen derjenige auf Rentenbanknoten 14 Millionen auf 348,0 Millionen RM erhöht. 1,1 Millionen auf Scheideminuten nahm um 207,7 Millionen auf 311,0 Millionen RM ab. Die Rentenbanknoten haben sich auf 60,9 Millionen RM vermindert diejenigen auf Scheideminuten unter Berücksichtigung von 6,4 Millionen RM neu ausprägen und 5,7 Millionen RM wiedererzeugen 258,2 Millionen RM erhöht. Die fremden Couranten der zeigen mit 535,5 Millionen RM eine Zunahme um 15,9 Millionen RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um 44,8 Millionen auf 2,1 Millionen RM vermindert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 47,2 Millionen auf 20,1 Millionen RM abgenommen, dagegen die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 2,4 Millionen auf 8,7 Millionen RM zugenommen.

Die Deckung der Noten betrug am 15. März 1934 8,2 Prozent gegen 9,4 Prozent am 7. März d. Js.

Aktienbrauerei Merzig, Merzig an der S.

(6 %) Augsburg^{er} Kammgarb- u. Spinnerei, Augsburg
(10 %) Bayerische Bodencredit-Anstalt, Würzburg.
(9 %) Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin.
(5 %) C. Brügel & Sohn AG., Ansbach.
(5 %) Deutsch-Russische Saatkaut AG., Berlin.
(4 %) Deutsche Kreditversicherung AG., Berlin.
(10 %) Dresdener Handelsbank AG., Dresden.
(7 %) Gaswerk Weißwasser O.-L. AG., Bromen.
(4 %) Hafen- und Lagerhaus-AG., Aken an der Elbe.
(2½ %) Hamburger Getreide-Lagerhaus-AG., Hamburg.
(10 %) Hansa-Brauerei AG., Stendal.

(4%)
Hypothekenbank Saarbrücken, Saarbrücken.
(12%)
Kabelwerk Vacha AG., Vacha an der We
(6% plus 4% Bonus)
Leipziger Bierbrauerei. (3% auf zusam
gelegte St.-A.)
Lübecker Hypothekenbank AG., Lübeck.
(5%)
Meißner Union AG., Leipzig.

Gebhe Moras AG, Zittau.
 (5 1/2 %)
 J. F. Müller & Sohn AG, Hamburg.
 (5 1/2 %)
 Murgthalbrauerei AG, vormals Alois De-
 gasan, Gießen. (6 %)
 Neue Baumwollen-Spinnerei, Bayreuth.
 (5 %)
 Paderbörner Elektrizitätswerk und Stra-
 ßenbahn AG. (2 1/2 %)
 Porzellanfabrik Tettgau AG, Tettau.
 (5 %)
 Reichsbank, Berlin. (6 % Restdividende)
 Reisebüro Karlsruhe AG, Karlsruhe.
 (10 %)
 Spinnerei Neuhoof, Hof.
 (5 1/2 %)
 Stahlschmidt & Co. AG, Düsseldorf.
 (5 1/2 %)
 Süddeutsche Festwertbank AG, Stuttgart.
 (10 %)
 Thüringer AG, Aschaff.

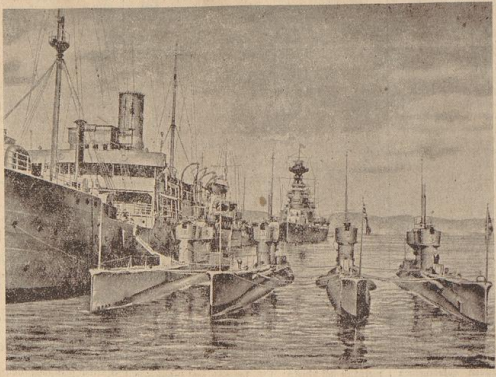
Union AG. für See- und Fluß-Versicherung
Stettin. (8%)
Union Leipziger Presshefefabrik und Brau-
nerei AG. (12%)
Vereinigte Brauereien AG, Meiningen.
(4%)
Vogtländische Tüllfabrik AG, Plauen i.
(1%)
Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers
AG.

Die neuesten Bilder vom Tage

Bild-Sonderdienst der BZ.



Zur Erinnerung an den 21. März 1933. Die Kränze am Sarkophag Friedrich des Großen in der Gruft der Garnisonkirche zu Potsdam, die dort von dem Reichspräsidenten und der Reichsregierung niedergelegt wurden, um am Tage des feierlichen Staatsfestes den Geist des großen Mannes, der auch heute noch Vorbild und Ansporn bedeutet.



Englands Flottenmandat im Mittelmeer. Die britische Flotte hält zurzeit im Mittelmeer Flottenmandat von riesigem Ausmaß ab, zu denen sowohl die Atlantik- als auch die Mittelmeerflotte zusammengezogen wurde. Man sieht einen Teil der zusammengezogenen Flotte vor Gibraltar, und zwar ein U-Boot-Mutterkreuz mit 4 U-Booten, die wie 4 Söhne an der Seite der Mutter liegen, allerdings Söhne von besonderer Gefährlichkeit.



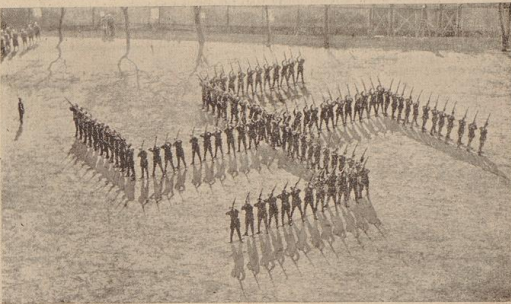
Mensch als Jäger. Das Leben der Bauern in den Tiroler Bergen ist besonders schwer und von mühseliger Arbeit erfüllt. Sie leben vom Ackerbau, den sie auf den Bergabhängen betreiben. In ihrer Armut können sie sich keine Jagdtiere leisten, und so jagen sie die ganze Familie selbst vor den Füßen, um dem Boden den fargen Ertrag abzurufen.



Ein Festhaken für Österreich? Wird auf den Höfen von Triest, der bei den derzeitigen Besprechungen in Rom eine bedeutende Rolle spielt. Österreich soll nämlich in diesem Hafen eine Festhakenzone erhalten.



Staatssekretär Hierl, der Reichsarbeitsführer, wurde vom Reichsjustizminister Dr. Franz von Papen zum Reichsjustizminister ernannt. Hierl ist der Mann für den Reichsjustizminister.



Die Sumpfpöbel. Innerhalb der Schutzpolizei wird für das traditionelle große Sumpfpöbeln bereits jetzt ein großer Teil der Bevölkerung der Vorführungen wird dieses eindrucksvolle lebende Dämonen sein.



Der neue deutsche Gesandte in Brüssel. Der bisherige deutsche General konsul in Kattowitz, Graf Adelmann von Adelmannsdorf, ist zum Gesandten in Brüssel ernannt worden.



Gedanken der Vergangenheit. Auf einem Berliner Platz werden diese beiden Figuren aus der Zeit des roten Terrors für das Revolutionsmuseum der Reichshauptstadt.



Ein Mahmal aus Bernheim. In den Bernheimwerten von Palminden in Oprengen wird zurzeit ein richtiger Bernheimwettbewerb in einem Mahmal für Bernheimwettbewerb, das seinen Platz in Bernheimer Ehrenmal finden wird. Weiter befinden sich auf kleinere Rinde in Vorbereitung, die entzifferten Gebiete darstellen sollen.



Nach Adam Riese. Der Todestag des berühmten Hochreiters Adam Riese führt sich am 20. März dieses Jahres zum 375. Male. Adam Riese ist aus Annaberg in Sachsen gebürtig.

Der Mann, der Frankreich schlug!

Alexander Staviskys Glück und Ende

(9. Fortsetzung)

Sie wartet, die sie ausgelöst ist. Dann kommt sie einen der letzten Schläger aus Paris.

Alexander hat wieder sinken vor sich hin. „Ja, morgen, aber man wird ihn nicht mehr spielen lassen.“ Auf jeden Fall. „Alles Brillanten und ihr Schmuck ist sehr wertvoll.“ Wenn man die Hotelrechnung bezahlt, wird noch etwas übrig bleiben, um in Paris etwas damit anzufangen. „denkt er wieder etwas beruhigt.“

Vito reißt ihm mit lächelnder Gebärde das Glas wegzunehmen.

Er trinkt es mit einem Zuge herunter. „Verdammt bitter!“ stellt er fest.

„Bitter ist man einmal bitter, Alexander! Das sollst du auch schon wissen.“ „Ist sie und nimmt schnell das Glas wieder fort, denn auf dem Grunde des Glases schwimmt es weiß von nicht ganz aufgelöstem Pulver.“

Er wundert sich, daß er mit einem Mal so müde und schlaftrig wird.

„Ja, so“ denkt er, die Spannung seiner Nerven. „ist ganz offen daran schuld.“

Dann hört langsam auch das Denken auf, es ist zu anstrengend und. „Jede Minute später liegt seine Geheiß Alexander“ schlafend in seinem Sessel, während sich Stella mit lustigen Augen über ihn beugt.

Das Schlafpulver hat also doch gewirkt.

Nach einmal klappt ihn Vito auf den Mund und bestattet ihn lange hinweg.

„Au revoir, Mon cher.“ „hatte dich so.“ „Ist“ In ihren Augen stehen Tränen der Rührung über ihre schöne Waise.

Dau müßte sie nicht Karrieren sein. „Was nach dem Auf ist es mit der Liebe wieder vorbei.“

Man beginnt die noch nimmer Wirtlichkeit, wo man mit Zahlen rechnen muß.

Ihr Schmutz wird eine ganz nette Zahl ergeben.

Sie läuft zu ihren Koffern. „aber dann klebt sie nachdenklich stehen.“

Jetzt zur Nachtzeit. „mit Koffern aus dem Hotel? Wird man sie überhaupt herauslassen und sie mit ihren Sachen nicht auch für die phantastische Hotelrechnung verantwortlich machen.“

Vito hat den Mut, die Koffer stehen zu lassen. Trotz der wunderbaren Toiletten, die seine „Geheiß“ sind, die ihr Solcha verführerischer Weise gelohnt hat.

Entschlossen wirft sie ein Cape über und geht ins Hotelzimmer hinunter.

„Ja, das Koffermachen.“ „ich will noch ein wenig insagieren gehen.“ „vielleicht wird mir dann wohl.“ „Ist sie lächelnd und nicht dem Hotelportier zu.

Sogar der Nachtportier, der jetzt Dienst hat, weiß schon, daß der „schöne Alexander“ dann ist.

„Das gleiche ist, daß die schöne Frau jetzt ihre Sorgen hat, die ihr Kopfschmerzen machen.“ „denkt er, reißt aber mit überhöflicher Höflichkeit die Tür vor ihr auf.“

Er sieht Madame Vito noch mitteilend nach, wie sie langsam die Straße, die zu den Portalanlagen führt, hinunter geht.

„Hoffentlich wird sie die schöne Frau nicht antun.“ „denkt er besorgt. Aber dann ruft er: „Hilf, hilf, so find die Frauen von heute nicht.“

Nein, er hat recht, so ist auch Vito nicht. Als sie aus der Sicht des Hotels verschwinden ist, ruft sie ein Auto heran und fährt zum Bahnhof.

Der letzte Zug mit Anschlag nach Paris ist fort.

Sie muß leider bis zum Frühstück warten. Es sind unruhige Stunden, die sie auf dem Bahnhof im Wartesaal mit einigen Bildern versetzt.

Hoffentlich wacht Solcha nicht vorzeitig auf. Immer wieder wandert ihr Blick zu der kleinen Tür und dann wieder zum Jäger der so langsam vorrückenden Uhr.

Wer Solcha erwacht nicht vorzeitig. Gottlob! „der Frühstück läuft ein.“

Die Zeit, die sie ihm gewohnt hat, war auf es dauert noch einige Minuten, bis der Zug abfährt, die ihr wie eine Ewigkeit vornehmen.

Da endlich atmet sie auf. „die Koffer beglücken zu rufen.“

Klanglos verschwindet der Zug aus der Bahnhofshalle.

Als der Zug dann seine Geschwindigkeit verliert, weiß sie, daß sie wenigstens aus dem großen Bankrott eines genialen Schachspielers eine ganz hübsche Summe gerettet hat.

Die Zeit, die sie ihm gewohnt hat, war auf diese Weise wenigstens nicht verloren.

Dann tröstet sie sich mit dem Gedanken: „Jetzt, wo ich ihn verlassen habe, hat er viel leicht wieder Glück im Spiel!“ und freut sich, diese loschützige Farnel gefunden zu haben, mit der sie alle Schrecken ihres Lebens spielend fort schleichen kann.

Immerhin gibt Vito zu, daß die Monate an der Seite dieses Mannes von den interregalen Jahren, die sie jetzt verliert hat.

Er war doch in großer Hochkapitel! „Am nächsten Morgen wachst Stavisky mit schwerem Kopf auf.“

Er findet sich zu seinem höchsten Erkennen in einem Sessel sitzen.

Jetzt, warum hat er sich nicht ins Bett gelegt?

Was ist überhaupt passiert?

Er fühlt einen dumpfen Druck im Schädel und es baute eine Weile, ehe er sich überhaupt denken kann.

Nach immer wirkt das Schlafpulver der schönen Venus Vito lähmend auf sein Gehirn.

„Vito! Vito! Ich habe einen schrecklichen Traum gehabt.“ „Ich träumte, ich hätte alles Geld verloren.“

Er unterdrückt sich plötzlich und sieht sich verblüfft um.

Wo ist Vito?

Er erhebt sich schwerfällig und macht die paar Schritte bis zum antöndenden Schlafzimmer und wirft einen Blick hinein.

Die Betten sind unberührt.

Ja, zum Teufel.

Er preßt die Hände gegen den Schlädel und versucht zu denken.

In diesem Augenblick ertönt ein hämmern des Fußbodens seiner verlassenen „Höchst Alexander“ etwas führt.

Er hat sofort zu merken, wenn sich in den Apartments seiner verlassenen „Höchst Alexander“ etwas führt.

In diesem Fall muß man eilen, wenn man noch etwas von seinem Geld sehen will.

„Er regt“ ruft Stavisky aus.

Er steht in das etwas verlegene Gesicht des Direktors selber. Dieser will den Stier bei den Hörnern packen. Er weiß, was es manchmal für ein schweres Verhängnis ist, Geld einzutreiben.

Er ist es sich und seiner Stellung schuldig, nichts unversucht zu lassen.

Quers ertönt sich der Direktor kühnlich, wie Monieur in dieser Nacht geschlafen hat. Beim Jense, Monieur hat gar nicht geschlafen. „das sieht er doch wohl.“

„Nur Stavisky bleibt herum.“

Er klappt den Direktor an und bemerkt auch die Rechnung in dessen Hand.

Monieur Alexander ist kein heutiger Hase. Er weiß Bescheid. „Es wird ihm nun auch zur Gewißheit, daß er nicht geträumt hat.“

Der Direktor erzählt ihm etwas von großen Geldverpflichtungen, die das Hotel heute hat.

Er wäre Monieur ganz außerordentlich verbunden, wenn er die große Gütte haben wollte.

Alexander hat ihn unangenehm an.

Dann fährt der Direktor fort: „Er würde es nicht wagen, Monieur mit dieser Bitte zu belästigen, aber daß Monieur doch sonst immer so lebenswürdig gewesen ist.“

Der Direktor verabschiedet sich gutt leicht bei nahe in seiner Note.

Über das schmerzt nicht. Stavisky weiß jedenfalls, was dieser Wallerfall von Worten zu bedeuten hat.

Er sieht jetzt völlig klar und im nächsten Augenblick fallen die letzten Minuten von ihm ab.

Eine fahrende Wit kommt in ihm hoch. „Scheren Sie sich zum Teufel.“

brüllt er heraus.

Das Gesicht des Direktors wird noch eiliger.

Er zieht einen Augenblick aus, als wolle sich Alexander auf den Direktor kürzen, aber er beherzigt sich.

„Kommen Sie in einer Stunde wieder. Ich muß erst mit Madame sprechen.“ Sie sollen ihr Geld erhalten, antwortet ihm der Manager kühl.

„Madame hat Caines mit dem Frühstück verfallen.“ antwortet ihm der Manager kühl.

Der Hotelbetriebs hat die Morgenstunden bereits ausgekostet, um aufzuklären, wo Madame geblieben ist, die ja noch in der Nacht das Hotel verlassen hatte.

Der Nachtportier ist bereits geflohen, weil er das plötzliche Verschwinden von Madame nicht sofort gemeldet hat.

„Es fehlt nicht viel und.“ „Alexander hätte bei dieser Unruhe aufgeschrien.“

„Aber“ kann doch nicht sein! Vito kann ihn doch nicht in dieser schrecklichen Lage einfach verlassen haben.

„Sie haben“ fährt er, denn er sieht in diesem Augenblick erleichtert Madams Koffer.

(Fortsetzung folgt)

Der Driem

Otto Rudolf Faul, Hirschberg (Rieseng)

Ostern im Tack

Echt Box calf Baby LXV-Absatz

8⁹⁰

6⁹⁰

Modelfarbiger Trotteurschuh

Bremen, Faulenstr. 27
Bremerhaven, Bürgerm. Smidstr.

Jetzt

für 3-5 Mk. monatl. den guten

Struckmann
Nordstraße 7/9

Er ist der sparsamste und praktischste Gasherd. Struckmann zeigt Ihnen gerne die verschiedenen Größen. Er hat sie alle und sehr zahlreich

Tapeten 1934

hervorragende Muster, schöne Farben und niedrige Preise

Teppich-Klingeberg

Hufelstr. 6-8

Zufrieden?

Begeistert sind Sie von den Fahreigenschaften der **Super-Elastic-Einheits-Fahrräder**

nur bei **W. Aifken, Nordstraße 8b**

Warum

werden heute noch in vielen Fällen Geldbeträge zinslos im Hause aufbewahrt? - Lassen Sie sich ein Banksparkonto einrichten - wir bieten Ihnen gute Verzinsung. Wir stehen zur vertraulichen Beratung in allen Geldangelegenheiten gern zu Ihrer Verfügung.

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft - gegründet 1870

Filiale Bremen
S ch ü s s e n s t r a ß e 11
Fernsprecher: Domshöhe 21 381

SA.-SS.-STOFFE

Nachstehende Tuchgroßhandlungen sind von der Reichszugmeldestelle für den Verkauf der vorschrittsmäßigen SA und SS-Stoffe zugelassen:

1. H. W. Behrmann, Oberstr. 18
2. Karl Böttje, Nordstraße 57
3. M. Ehlers & Co., Altenwall 25
4. Dieder. Feldmann, Brautstraße 27
5. Ernst Scheins, Georgstr. 28
6. Gustav Schlicht, Am Wall 149
7. W. Werner & Co., Knochenhauerstraße 39-40

Heinz' Tapeten

Ausstellung Saison 1934 am Ostertor:
Die neuen Dessins sind herrlich und sehr preiswert. Freie Besichtigung für jedermann.

Heinz' Tapeten
TAPETEN- & LAUFERSCHULZ

Jetzt nur noch Ostertorsteinweg 46a bekannt für gute Papiere, beste Farben und ... freundliche Bedienung.

Graphologin

(System Schermann, Wien)
Astrologie
bekannt, seriösen Beratungen
der Weide 24 Domsh. 208 72

Elektromotoren

Ankauf, Verkauf, Austausch, Miete, Reparaturen
Emil Mahn, Findorstr. 28
Fachgesch. für Motoren W. 811 40

Schmerzlose Fußpflege

Stefanie Hesse
Fußspezialistin
Ärztlich geprüft
Altenwall 41. Telefon 243 19

Unfälle aller Art

Unfall und Versicherungsgesellschaften
Mittelsverträge, 3

Betten

10 bis 25 A
Alten 2 A
Bettlager, 13
Gartenstr. 13

Führergeschäft

Notdurft (trotz allem)
Spez. Umkle.
Gartenstr. 908
Tel.: Weiler 810 92

Graphologin

Charakterologie
Bsp. v. Schermann
Dahle, 10-11, 12-3, 2 A
Bilgohlfeldstr. 8

Verkaufs-Stellen:

Woltershausen: Heine, Ahlweg, Woltershausenstr. 205
Westl. Vorstadt: W. Aifken, Nordstr. 8b
Bremen-Hastadt: Karl Heyen, Fleutrade 31
Bremen-Nord: F. W. Hüper, Leher-Wegstr. 59
Buntentor: Georg Kuhn, Nordstr. 133 5
Westl. Vorstadt: E. Lange, Steffensweg 100
Bremen-Findorff: Wilhelm Langner, Dosselstr. 104
Ostl. Vorstadt: J. Lankau, St. Jürgenstr. 88
Hastadt: Georg L. Linde, Gastelstr. 28 32
Westl. Vorstadt: Heine, Linsche, Landwehrstr. 144
Bremen-Hemelingen: Heine, Oelke, Vordornerstr. 56
Buntentor: Fr. Schelp, Willingstr. 234

VICTORIA

50 JAHRE QUALITÄT

Festbäckerei

alles die **Thams u. Garis**
das Haus der guten Qualitäten und kleinen Preise

Tha-Ga-Weizenmehl

nur gute, backfähige Qualitäten

Weizenmehl	3-Pfd.-Btl. 35	5-Pfd.-Btl. 85	10-Pfd.-Btl. 1.65
Weizenvollmehl	3-Pfd.-Btl. 40	5-Pfd.-Btl. 95	10-Pfd.-Btl. 1.85
Auszug-Achrensegen	3-Pfd.-Btl. 45	5-Pfd.-Btl. 1.10	10-Pfd.-Btl. 2.15
Kaiser-Auszugsmehl	3-Pfd.-Btl. 50	5-Pfd.-Btl. 1.20	10-Pfd.-Btl. 2.35
Allerfeinster Auszug	3-Pfd.-Btl. 55	5-Pfd.-Btl. 1.30	10-Pfd.-Btl. 2.55

Süße Mandeln... Pfd. 98
Dtsch. Sukkade... Pfd. 95

Sultana-Rosinen ohne Stein

Prüfung... 48-4, 38-4, 30-4, 25-4 22
In Korinthen, ausges. Qualität... Pfd. 48
Puderzucker, Staubzucker... Pfd. 48
Kokosraspel, in frisch... Pfd. 20
Tha-Ga-Bäckpulver... 3 Pakete 20

Schmalz - Kokosfett - Backöl

Reines amerikanisches Schmalz... Pfd. 80
Kunstspeisefett, streichfähig... Pfd. 60
Reines Kokosspeisefett, 100%... Pfd. 53
Speisefett, vorzuzieh. zum Backen... Ltr. 95
Tha-Ga-Vanillenzucker... 6 Pakete 25

AUF SÄMTLICHE ARTIKEL 3% RABATT IN MARKEN

Hamburger Kaffee-Lager
Thams u. Garis (Paul Düvier)
Faulenstraße 40 - Ostertorsteinweg 93 - Nordstraße 269 - Hemelingen, Bahnhofstraße 16

Elekt. Anlagen

Reparaturen
vorhanden.
Kette
St. Allee 24
Tel. 4238

Beim modischen Fantastemantel
hat man elegant
gestricheltes
Revers, Knäuel,
Ärmel, hübsche
garnierte Taillen,
grünen oder modernen
farbigen Stoff mit
Alpaka, Maroon,
Sattel
bis Größe 52

27 50

*

Beim klassischen Kostüm
das einem jahrelangen
Fruchtensuchen
den milt. nicht man
vor allem auf guten
Bewusstsein u.
sticht vornehm
Form. - Jacke
ganz gefaltet

23 75

Verkauf ab Montag

Darauf Kommt's an!

Flache Hutkappe
sind modern! Ma-
riol, edle Paper-
Stumps... 6 90

Alles das, worauf es ankommt,
finden Sie bei jedem unserer
vielen Mäntel, Kostüme, Kleider
und Hüte berücksichtigt. Das
zeigen Ihnen unsere Beispiele,
das zeigen Ihnen aber noch
besser Schaufenster und Ver-
kaufsraum. Überzeugen Sie sich
und ...

Eine kleidsame
Form: Glücke mit
Unterbügel aus
Barmer Zucken-
borde Deutsches
Erzeugnis... 4 90

GEHEN SIE ZU C&A

BRENNINKMEYER

Fachgeschäft für Damen-, Herren-, Kinder-Kleidung und Damenhüte

BREMEN / Am Brill 8-12

lang der Usa die größten Kaniener-
hat sich jetzt nach einem Konflikt von dieser Ge-
ellschaft getrennt und will sich wieder mehr der
Bühne zuwenden. Der letzte Streifen, den Alfre-
bei der Usa drehte, war „Gold“, ein abenteu-
erlicher Erfinder-Film, der demnächst zur Ur-
führung gelangt.

